

# Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2014/2 vom 16. Juli 2014

Gabriele Lang-Kröll wünschte sich mehr aussagekräftige Unterlagen seitens der Verwaltung in der Sitzungsvorbereitung sowie bei Ortsbegehungen. Sie lobte den vorgelegten Haushaltsplan als solide und vollständig und hob hierbei auch den beigefügten Tilgungs- und Investitionsplan hervor. Daher gab es seitens der Gemeinderäte der Freien Wählergruppe auch keinen Grund dem Haushalt nicht zuzustimmen, auch wenn nach Meinung der Freien Wählergruppe im Investitionsplan wichtige Maßnahmen noch nicht berücksichtigt sind. So sind bis 2017 weder Mittel für eine Sanierung des Freibades und der Mehrzweckhalle, für Bauhof oder Fremdenverkehr, Bauplätze oder Mittel für die Sanierung der Flurstraßen eingestellt. Stattdessen ist es oberstes Ziel des Haushaltes die Verschuldung der Gemeinde von aktuell ca. 450.000 € auf ca. 100.000 € im Jahr 2020 zu senken. Bis zu diesem Termin sind seitens Bürgermeister und Verwaltung keinerlei Nettokreditaufnahmen geplant, um die Pro-Kopf-Verschuldung auf gut 100 Euro pro Einwohner zu senken, obwohl laut Auskunft des Kämmers theoretisch Spielraum für eine Kreditaufnahme bestünde. Unterstützt seitens der Freien Wählergruppe wurde im Gemeinderat ferner die Vergabe der Pflege der gemeindlichen Homepage an Martina Eckhardt. Abgelehnt hat der Gemeinderat gegen die Stimmen der Freien Wählergruppe deren Antrag auf Erlass einer Informationsfreiheitsatzung, die allen Bürgern das Recht auf Information zugesichert hätte. Eine derartige Satzung gibt es bereits auf Bundesebene, in 11 Bundesländern sowie in einer steigenden Zahl bayerischer Kommunen. Gleißenberg hätte hier ein Vorreiter im Landkreis Cham sein können. So besteht weiterhin Auskunftspflicht nur gegenüber direkt Beteiligten. Nicht zugestimmt haben die Gemeinderäte der Freien Wählergruppe dem Antrag auf komplette Deckensanierung der Böhmerwaldstraße, des Hofmühlweges sowie der Pfarrer-Kaas-Straße. Zwar ist der mehrheitlich gefasste Beschluss noch keine Baufreigabe, da dies erst auf Basis der Ausschreibungsergebnisse erfolgt, jedoch eine klare Zusage an die Anlieger bzgl. Kostenübernahme der Gemeinde. Grundsätzlich sehen die Gemeinderäte der Freien Wählergruppe durchaus den Bedarf der Sanierungsmaßnahmen und respektieren auch den Wunsch der Anlieger auf Sanierung ohne Kostenbeteiligung und ohne Vollausbau. Aber sie bemängelten neben der fehlenden Information im Vorfeld zur Teilbürgerversammlung und der plötzlichen Vorziehung der Maßnahme in das laufende Haushaltsjahr die sehr vage Kostenschätzung im Vorfeld, da im Haushalt zunächst 200.000 € für einen Vollausbau eingestellt waren. Nunmehr beläuft sich die vorgelegte Kostenschätzung auf ca. 120.000 Euro für die reine Deckensanierung ohne Ingenieursleistungen. Entscheidend für das Nein war aber die unklare rechtliche Situation bezüglich der existierenden Straßenausbausatzung der Gemeinde, die seit 2003 eigentlich eine Kostenbeteiligung der Bürger vorschreibt. Hier waren die Gemeinderäte der Freien Wählergruppe mit den Aussagen der Verwaltungsleitung nicht zufrieden und möchten vor der Schaffung eines Präzedenzfalles rechtlich Klarheit. Selbiges gilt laut

Gemeinderat Seidl auch für die bereits erfolgte Sanierung von Teilen des Einödweges, wofür seiner Erinnerung nach kein Gemeinderatsbeschluss vorliegt. Die Mittel dafür waren im Haushalt 2013 allerdings eingestellt. Diese Dinge gilt es vor einer endgültigen Beschlussfassung über die zweifellos notwendige und sinnvolle Sanierung erst rechtsverbindlich zu klären. Verwundert zeigte sich Gemeinderat Saurer ferner, dass Bürgermeister Christl keinen Sitzungskalender erstellen will und somit keinerlei Terminplanung für die Gemeinderäte und auch die Bürger möglich ist. Gemeinderat Seidl stellte dann noch einige Fragen an Bürgermeister Christl und die Verwaltung. So bestätigte die Verwaltung auf Anfrage, dass es eine telefonische Anfrage bezüglich der Möglichkeiten der Errichtung eines Asylbewerberheimes in Gleißenberg gegeben habe. Aktuell seien jedoch diesbezüglich keine weiteren Aktivitäten bekannt und würden seitens der Gemeinde auch nicht unterstützt. Bezüglich des kürzlich erfolgten Besuches von MdL Hopp im Schullandheim Gleißenberg, fragte Seidl nach dem Stand der Unterstützung für die Finanzierung der notwendigen Druckerhöhungsanlage für die anstehenden Wasseranschlusses des Schullandheimes. Ferner wurde der Status der Internettelefonie seitens Amplus hinterfragt, da hier zum einen immer noch Verbindungsprobleme bestehen und andererseits Amplus die Problembeseitigung durch einen Providerwechsel im Mai dieses Jahres zugesagt hatte. Hier gab es seitens der Verwaltung keine neuen Informationen.

V.i.S.d.P. Gabriele Lang-Kröll - Anton Saurer jun. - Dr. Siegfried Seidl